

[Rainer Zörgiebel]

[Sanddornweg 15
26180 Rastede

[13.9.2021]



Gemeinde Rastede

Bürgermeister Lars Krause

Sophienstraße 27

26180 Rastede

Sehr geehrter **Herr Bürgermeister**,

Die Freie Fraktion Rastede stellt folgenden Antrag und bittet diesen in den zuständigen Ausschüssen (Kinder, Jugend und Soziales und Finanz und Wirtschaft) zu behandeln:

Der Stadtteil-Nachbarschaftstreff MitEinAnder der kvhs Ammerland, in der Lessingstraße, wird jährlich mit 10.000,00 € gefördert!

Begründung:

Das Dichterviertel in unserer Gemeinde ist seit vielen Jahren eine Nachbarschaft, die sich durch eine hohe Konzentration abgehangter Familien kennzeichnet.

Gespräche mit der Polizei ergeben zum Glück, dass sich dort noch kein Hotspot der Kriminalität entwickelt hat.

Seit mittlerweile sechs Jahren betreibt die kvhs Ammerland gGmbH nunmehr vor Ort einen Nachbarschaftstreff – das MitEinAnder.

Der Treff steht allen Bewohnerinnen und Bewohnern offen. Eine Sozialpädagogin organisiert vor Ort eine ganze Reihe an Freizeit- und Bildungsaktivitäten und wird dabei von einer Reihe an Ehrenamtlichen – auch aus dem Viertel selbst - unterstützt. Neben Angeboten für Kinder – so z. B. auch immer wieder neuen Ausflügen z. B. zum Jaderpark oder nach Nethen – wurde dort lange Jahre auch ein Deutschkurs für Frauen angeboten, der momentan aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden kann.

Im ehemaligen Waschhaus wurde eine kleine Werkstatt entwickelt. Diese Werkstatt war wiederum Ausgangspunkt für den Dichtergarten – ein von Bewohnern und Ehrenamtlichen gepflegter Garten, in dem Gemüse, Obst und Kräuter geerntet werden und der nicht nur Gelegenheit bietet mit allen Bewohnern über gesunde Ernährung in Austausch zu kommen, sondern auch ein Verantwortungsgefühl für das Viertel hat entstehen lassen. Die Bewohner wollen, dass der Garten gepflegt wird und passen auf, dass es keinen Vandalismus gibt. Wegen des Gartens entstehen Gespräche zwischen Nachbarn die sich seit Jahren nicht miteinander unterhalten haben – man hilft sich untereinander.

In der Werkstatt werden zudem Freizeitangebote für männliche Jugendliche angeboten.

Neben dem Entwickeln und Umsetzen von Freizeit- und Bildungsangeboten steht die Sozialpädagogin auch für Beratungsgespräche zur Verfügung – ein Angebot, das gerade während der Corona-Pandemie rege in Anspruch genommen worden ist.

Das MitEinAnder ist gut vernetzt, so kooperiert es z. B. mit der Gemeindejugendpflege, Schulsozialarbeitern, Schulen und Kindergärten, dem Verein Kinderlachen e. V., der Polizei, B.I.S.S., dem Kinderschutzbund Ammerland, vermittelt in Bildungsangebote der kvhs, unterstützt bei der Suche nach den passenden Sportangeboten in lokalen Vereinen und ist erforderlichenfalls auch immer wieder im Austausch mit dem Jugendamt des Landkreises.

Das MitEinAnder ist somit in den vergangenen sechs Jahren ein Ort geworden, der der Nachbarschaft hilft, Orientierung und Identifikation verleiht. Dies alles ist jedoch kein Selbstzweck. Vielmehr dient dies alles der Verbesserung der Integrationschancen insbesondere der Kinder. Es ist somit auch ein Ort der Prävention von Kriminalität und Drogenmissbrauch.

Finanziert wird das MitEinAnder stets aus Mitteln Dritter. So wurden unter anderem schon Fördermittel des Bundamtes für Migration und Flüchtlinge, des Niedersächsischen Sozialministeriums und Landesverbandes der Gesetzlichen Krankenversicherungen eingeworben. Aktuell finanziert sich das MitEinAnder aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Immer wieder werden für Aktionen auch weitere Mittel eingeworben – so z. B. bei der LzO-Stiftung, dem Fonds MittenDrin oder auch im Rahmen des BMBF-Programms Kultur macht stark. Weiterhin ist ein wichtiger Pfeiler der Finanzarchitektur die

Unterstützung durch die Ammerländer Wohnungsbaugesellschaft. Diese stellt von Anfang eine Wohnung und das Waschhaus mietfrei zur Verfügung.

Seitens unserer Gemeinde sind bislang keine finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt worden. Auf der Suche nach immer neuen Fördertöpfen für die Umsetzung der Arbeit im MitEinAnder stellt sich mehr und mehr die Frage danach, ob eine finanzielle Unterstützung des MitEinAnder nicht angebracht wäre, um somit insbesondere auch die Chancen auf eine Weiterfinanzierung aus Drittmitteln zu erhöhen. Fördermittelgeber beziehen in Ihre Abwägung stets auch ein, ob eine Kommune ein Projekt selber als unterstützenswert erachtet oder nicht. Wenn dies nicht der Fall ist, dann scheint ein Projekt auch für die Drittmittelgeber auch häufig nicht förderwürdig zu sein (z. B LK Ammerland).

Vor diesem Hintergrund stellen wir hiermit den Antrag das MitEinAnder der kvhs jährlich mit einem Betrag von 10.000,- € finanziell zu unterstützen. Der Betrag kann und soll eine Fortsetzung der Arbeit ohne Drittmittel nicht ermöglichen – er soll lediglich eine Unterstützung sein, um anderen Geldgebern zu signalisieren, dass das Projekt förderwürdig ist.

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Rainer Zörgiebel

FFR Rastede

Tel.: 04402 7812